

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 09.09.2015

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:37 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Stellv. Vorsitzende

RM Böcker-Riese, Hannelie

Mitglieder:

RM Borghoff, Norbert

RM Braun, Stefan

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Laukötter, Matthias

Vertr. f. RM Dr. Keitlinghaus, Ulrike

RM Luster-Haggeney, Rudolf

Vertr. f. RM Rühl, Jürgen

RM Smyczek, Olaf

RM Teckentrup, Heino

RM Wessler, Andreas

SB Braune, Daniela

SB Juppe-Thomas, Petra

SB Schnitker, Bernhard

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Frau Konert, Annette

Frau Seeger, Ursula

Es fehlte entschuldigt:

Herr Ehrenberg, Pfarrer Thomas

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Erweiterung der Öffnungszeiten der Offenen Ganztagschule während der Sommerferien
5. Schulobstprogramm
6. Teilnahme des Grundschulverbundes Wadersloh am Programm JeKits (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen)
7. Kunstwerke in der Gemeinde Wadersloh
"Aufsteigende Vögel" beim Grundschulverbund Wadersloh,
Standort Liesborn
8. Verschiedenes
- 8.1. Genehmigung zur Errichtung eines Bodendenkmals "Alter Kirchplatz" in Diestedde
- 8.2. Umgestaltung einer Grünfläche am Johanneum
- 8.3. Außenbereich Hauptschule
- 8.4. Kooperation der Sekundarschule mit Vereinen
- 8.5. Mittagessen in der Mensa
- 8.6. Museum Abtei Liesborn - Angebote für Schüler

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die stellv. Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die Jugendlichen der Projektgruppe „Beweg was“, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

BM Thegelkamp teilte mit, dass die Verwaltung sehr kurzfristig über das Projekt JeKits (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) informiert worden sei. Da die Bewerbungsfrist in den nächsten Tagen ablaufe, schlug er vor, die Tagesordnung um den Punkt zu erweitern.

Beschluss:

Die Dringlichkeit zur Erweiterung der Tagesordnung wird als gegeben angesehen. Die Tagesordnung wird um den neuen Punkt 6 „Teilnahme des Grundschulverbundes Wadersloh am Programm JeKits (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen)“ erweitert. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Erweiterung der Öffnungszeiten der Offenen Ganztagschule während der Sommerferien

Die Leitungen der 7 Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Wadersloh sind Ende 2014 mit der Bitte an die Verwaltung herangetreten, die Öffnungszeiten der OGS in den Sommerferien auf sechs Wochen zu erweitern. Dieses Angebot wurde in Kooperation mit der Schulleitung des Grundschulverbundes und dem Mütterzentrum Beckum geprüft.

Im SKA 3 am 02.03.2015 wurde hierzu beschlossen, die Öffnungszeiten der OGS zunächst probeweise auf die kompletten Sommerferienwochen auszuweiten. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Betreuungsangebot für die Sommerferien 2015 vorzubereiten, zu organisieren und anschließend zu bewerten.

Im Mai 2015 wurden die Eltern darüber informiert, dass

- die Sommerferienbetreuung wie gewohnt in den ersten drei Wochen stattfindet und
- bei entsprechendem Bedarf die Betreuung auf die letzten drei Sommerferienwochen erweitert wird.

Dafür wurde eine Abfrage durchgeführt.

Diese Abfrage hat folgenden Betreuungsbedarf für die 2. Ferienhälfte ergeben:

- 4. Ferienwoche: 1 Kind
- 5. Ferienwoche: 3-4 Kinder
- 6. Ferienwoche: 7 Kinder

Auf eine Kostenneutralität sollte geachtet werden. Daher war die Voraussetzung zur Betreuung in den letzten drei Sommerferienwochen, dass mindestens 8 Anmeldungen durchgängig vorlagen. Die Voraussetzung wurde nicht erfüllt. Folglich fand in der 4. bis 6. Woche keine Betreuung statt.

Zum Zeitpunkt der Bedarfsabfrage im Mai 2015 für die diesjährigen Sommerferien war die Urlaubsplanung vieler Familien für 2015 bereits abgeschlossen, so dass ein entsprechender Betreuungsbedarf nicht mehr angezeigt wurde. Für die Sommerferien 2016 und in den Folgejahren sollte daher sehr frühzeitig (ca. Dez./Jan.) eine Bedarfsabfrage durch die Verwaltung durchgeführt werden, damit die Familien ihre Urlaubsplanung entsprechend treffen können.

Die Voraussetzungen für 2015 sollen ebenfalls für 2016 und Folgejahre gelten:

- Mindestens 8 Anmeldungen durchgängig in beiden Ferienhälften,
- Hin- und Rückfahrten sind durch die Eltern selbst zu organisieren.

RM Goß erkundigte sich, wann die Familien mit einer Rückmeldung rechnen könnten, damit eine entsprechende Urlaubsplanung möglich sei. Herr Ahlke teilte mit, dass noch eine endgültige Abstimmung mit dem Mütterzentrum vorgenommen werde. Nach bisherigem Planungsstand solle eine Bedarfsabfrage im Monat Dezember durchgeführt werden, so dass im Januar 2016 eine Rückmeldung erfolgen könne. Erfahrungsgemäß sei dies für eine Urlaubsplanung auskömmlich.

Beschlussvorschlag:

Bei entsprechendem Bedarf soll eine Sommerferienbetreuung ggfls. auch in allen Ferienwochen erfolgen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

5 Schulobstprogramm

Bei dem Schulobstprogramm handelt es sich um eine sog. innere Schulangelegenheit, die letztlich von der Schulleitung nach Abstimmung in der Schulkonferenz entschieden wird. Im SKA 22 am 26.03.2014 wurde hierzu auf Wunsch des Fachausschusses (SKA 21 am 20.11.2013) berichtet.

In einer ersten Beratung in der Schulkonferenz und seitens der Schulleitung des Grundschulverbundes Wadersloh wurde seinerzeit als Ergebnis festgehalten, dieses Programm an den einzelnen Grundschulstandorten nicht umzusetzen. Danach sind die Schulleitung und die Schulverwaltung in mehreren Gesprächen zu dem Entschluss gelangt, dass der ursprünglich angenommene Organisationsaufwand offensichtlich zu hoch eingeschätzt wurde. Während eines Ortstermins bei einem Obstlieferanten zur Erörterung des EU-Schulobstprogramms NRW wurden

Fragen zu den Details und zum Ablauf des Verfahrens geklärt. Gemeinsam wurde festgestellt, dass doch ein Versuch gestartet werden sollte, an dem Schulobstprogramm teilzunehmen. Dadurch werde ein Beitrag zur gesunden und nachhaltigen Schulverpflegung geleistet.

Bewerbungen sind jeweils im Frühjahr für das folgende Schuljahr möglich. Das Bewerbungsverfahren für das Schuljahr 2015/2016 war bereits abgeschlossen. Der Grundschulverband Wadersloh wird fristgerecht einen Antrag für das Schuljahr 2016/2017 stellen.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob der Obstlieferant aus der hiesigen Region komme. Dies bejahte BM Thegelkamp.

Die SPD-Fraktion freue sich darüber, dass sich der Grundschulverband Wadersloh für dieses von der SPD-Fraktion angeregte Projekt bewerben wolle, so RM Smyczek. Er wünschte dem Grundschulverband viel Glück bei der Durchführung des Projektes.

Die CDU-Fraktion begrüße dieses Programm ebenfalls, so RM Gövert. Sollte der Grundschulverband eine Zusage erhalten, so gehe er davon aus, dass dieses Projekt auch organisatorisch gut umgesetzt werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

6 Teilnahme des Grundschulverbundes Wadersloh am Programm JeKits (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen)

„JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ startete zum Schuljahr 2015/16 als landesweites Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“. Kommunen in NRW können sich um eine Teilnahme an JeKits mit interessierten Grundschulen bewerben. Die Implementierung des Programms ist in vier aufeinanderfolgenden Schuljahren vorgesehen. Von Seiten der JeKits-Stiftung Bochum wurde nun zu einer zweiten Bewerbungsrunde aufgerufen. JeKits will die kommunale Bildungslandschaft mit einer systematisch gepflegten Kooperation von Schule und außerschulischen Partnern nachhaltig bereichern.

Der Grundschulverband Wadersloh ist mit dem Kooperationspartner, der Musikschule Beckum-Warendorf, sehr an einer Teilnahme interessiert. Die Musikschule Beckum-Warendorf wäre bei Teilnahme für die Organisation und Verwaltung des Programms zuständig. Diese klärt dann gemeinsam mit dem Grundschulverband die Details, wie beispielsweise die Festlegung des Schwerpunktes (Instrumente, Singen oder Tanzen).

Das Land NRW finanziert dabei die Kosten für die Lehrkräfte der außerschulischen Kooperationspartner (rd. 2.000 €/Jahr pro Klasse), die Beitragsausfälle für Empfänger von staatlichen Transferleistungen und Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für Instrumente bei Wahl des Schwerpunkts Instrumente (50 % der Anschaffungskosten, bis max. 125 € pro Instrument). Die andere Hälfte der Kosten für die Instrumente zahlt die Musikschule, in deren Eigentum diese auch später übergehen. Die staatliche Förderung wird an die JeKits-Stiftung Bochum ausgezahlt, die diese an die Musikschule weiterleitet. Von dort aus wird das Programm verwaltet (Abrechnung Einnahmen und Personal- und Sachausgaben).

Interessierte Kommunen müssen bis zum 31.10.2015 einen Antrag auf Teilnahme stellen. Auf Basis dieses Antrags erhalten die Grundschule und die Musikschule Zugang zu einem Online-Bewerbungsverfahren. Eine unabhängige Jury entscheidet Ende April 2016 über die Aufnahme der Schulen und ihrer außerschulischen Kooperationspartner, die sich beworben haben.

Vor Einleitung dieser ersten Schritte hat die Verwaltung intensiv die Förderstruktur und die notwendige finanzielle Beteiligung des Schulträgers geprüft. Von Seiten der Musikschule Beckum-Warendorf wurde in der vergangenen Woche - nach Postversand der Einladung zum Fachausschuss - mitgeteilt, dass der Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf anlässlich der ersten Bewerbungsrunde zu diesem Programm festgelegt habe, dass sich die Beteiligung der Kommunen als Träger der teilnehmenden Schulen bei entsprechender Beschlusslage der Musikschule als außerschulischer Partner auf 35 € pro Kind jährlich belaufen werde. Diese Eigenbeteiligung sei zur Deckung der Verwaltungskosten vorgesehen. In der nächsten Vorstandssitzung der Musikschule erfolgt für die Mitgliedskommunen eine weitere Berichterstattung.

Bei einer Teilnahme von 104 Grundschulern/innen (jetzige Erstklässler) würde sich der kommunale Eigenanteil für Wadersloh auf 3.640 € beziffern. Demgegenüber steht eine Landeszuweisung in Höhe von rd. 10.000 € für das erste JeKits-Jahr (JeKits 1). Der kommunale Eigenbeitrag sollte bei einer möglichen Beteiligung des Grundschulverbundes Wadersloh in den Haushaltsplanentwurf 2016 aufgenommen werden. Eine Verbuchung könnte beim Musikschuletat erfolgen.

Die Teilnahme des Grundschulverbundes Wadersloh in Kooperation mit der Musikschule Beckum-Warendorf an dem neuen Programm JeKits (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) wird von Seiten der Verwaltung begrüßt. Damit der Antrag fristgerecht gestellt werden kann, ist es notwendig, die ersten organisatorischen Schritte einzuleiten. Dabei ist die Übernahme des kommunalen Eigenanteils zuzusichern.

Herr Ahlke berichtete, dass im Kreis Warendorf bereits vier Kommunen mit neun Schulen an dem Programm teilnehmen würden. Eine weitere Kommune plane, sich ebenfalls zu bewerben und möchte mit JeKits in zwei Schulen beginnen.

Des Weiteren führte Herr Ahlke aus, dass bislang im Haushaltsplan ein Ansatz für die Musikschule in Höhe von 38.000,00 € eingeplant sei. Da die Beiträge zur Musikschule bei ca. 36.000,00 € liegen würden, ergebe sich eine „Einsparung“ von 2.000,00 €. Daher müsse der Ansatz „nur“ um 1.700,00 € angehoben werden, um die Mittel für das Programm JeKits zur Verfügung zu stellen.

RM Goß erkundigte sich, ob das Projekt nur für ein Jahr gelte. Unter der Voraussetzung, dass die Schulkonferenz dem Programm zustimmen werde, so Herr Meyer, werde das zweite Schuljahr mit JeKits 1 beginnen. Der Unterricht sei für die Kinder verpflichtend und für die Eltern entstünden keine Kosten. JeKits 2 bilde eine Weiterführung und Vertiefung für alle interessierten und angemeldeten Kinder. Die Teilnahme sei freiwillig und kostenpflichtig.

RM Luster-Haggeney erkundigte sich, ob sich die Kosten für die Kommunen in den Folgejahren erhöhen würden.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

JeKits wird beginnend mit dem Schuljahr 2015/16 bis 2018/19 schrittweise vom Land NRW durch die Stiftung aufgebaut.

Die Programmdauer beträgt pro Klasse zwei Jahre (JeKits 1 und JeKits 2). Im dritten Jahr wird die Musikschule im eigenen Interesse ein Anschlussprogramm anbieten. Ab diesem Zeitpunkt ist die Teilnahme Privatangelegenheit jedes Einzelnen.

Im ersten JeKits-Jahr findet der Unterricht im Klassenverbund statt und ist verpflichtend. Für die Eltern entstehen keine Kosten. Daher nehmen tatsächlich 104 Kinder in 2016 teil. Aufgrund der Vereinbarung mit der Musikschule zahlen die Kommunen 35 € pro Schüler. Dies bedeutet für 2016 nach jetzigem Stand: 104 Schüler à 35,00 € = 3.640,00 €.

Im zweiten JeKits-Jahr nehmen erfahrungsgemäß nur noch 30-50 % der Schüler an dem Programm teil, da es ab diesem Zeitpunkt freiwillig und mit Elternbeiträgen versehen ist. Dies bedeutet für 2017, 2018 und 2019 jeweils ein kompletter Jahrgang und etwa 30 % einer zweiten Jahrgangsstufe.

Das Förderprogramm sieht kein drittes JeKits-Jahr vor. Für weiterführende Anschlussprogramme nach dem zweiten JeKits-Jahr ist die Musikschule zuständig. Für das Haushaltsjahr 2016 wären infolgedessen 3.700 € und für die Folgejahre rd. 5.000 € einzuplanen.

RM Borghoff regte an, anstatt den Schwerpunkt Instrumente zu wählen, sollte der Schwerpunkt auf das Singen gelegt werden. Nach seiner Ansicht bestünde in diesem Bereich bei den Kindern ein großes Defizit.

Sollte Interesse am Schwerpunkt Singen bestehen, so die stellv. Vorsitzende, könne sie sich vorstellen, dass sich die Schule darauf einstellen werde. Wenn das eine getan werde, so Herr Meyer, müsse nicht automatisch das andere gelassen werden. Im Musikunterricht würde auch der Gesang Berücksichtigung finden.

RM Luster-Haggeney regte an, Herrn Meyer auch zur Sitzung des Hauptausschusses am 24.09.2015 einzuladen, um dieses Thema abschließend beraten und beschließen zu können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren organisatorischen Schritte einzuleiten, den Antrag in Kooperation mit dem Grundschulverbund Wadersloh und der Musikschule Beckum-Warendorf zu stellen und die finanzielle Eigenbeteiligung in Höhe von maximal 3.700 € zuzusichern. Dieser Betrag ist an geeigneter Stelle in den Haushaltsentwurf 2016 aufzunehmen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**7 Kunstwerke in der Gemeinde Wadersloh
"Aufsteigende Vögel" beim Grundschulverbund Wadersloh, Standort Liesborn**

Im Jahr 1969 wurde das Kunstwerk „Aufsteigende Vögel“ beim Grundschulverbund Wadersloh, Standort Liesborn, aufgestellt. Das Kunstwerk wies aufgrund von Witterungseinflüssen erhebliche Schäden auf. Mit einer Säuberung und Aufarbeitung wurde das Kunstwerk schonend durch die Firma Gödde-Beton aus Liesborn wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt. Die Firma Gödde-Beton hat die Arbeiten kostenlos durchgeführt, um zur Erhaltung der Kunst im öffentlichen Raum der Gemeinde Wadersloh beizutragen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8 Verschiedenes

8.1 Genehmigung zur Errichtung eines Bodendenkmals "Alter Kirchplatz" in Diestedde

Der Heimatverein Diestedde hat im August diesen Jahres einen Antrag auf Genehmigung zur Errichtung eines Bodendenkmals „Alter Kirchplatz“ gestellt.

Der Grundriss der ehemaligen Diestedder Pfarrkirche soll mit im Boden ebenerdig verlegtem Natursteinpflaster nachgezeichnet werden, um auf die geschichtliche Vergangenheit hinzuweisen.

Bei der heutigen Rasenfläche handelt es sich um den alten Dorfmittelpunkt des Kirchdorfes Diestedde, auf dem bereits drei Kirchen gestanden haben.

Die Verlegung des Natursteinpflasters ist in 40 cm Breite auf geschätzten 150 Metern laufender Länge vorgesehen.

Kontakt mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege ist ebenfalls aufgenommen worden. Eine Reaktion von dort bleibt abzuwarten.

Der Heimatverein Diestedde beantragt darüber hinaus die Aufnahme des Projektes in die LEADER-Förderung. Dieser Wunsch wird seitens der Verwaltung an die dortige Koordinationsstelle bei der Gemeinde Lippetal weitergegeben.

Der Heimatverein beantragt weiterhin die Unterstützung seitens der Gemeinde über den hiesigen Bauhof (u.a. Maschinen zur Bewältigung des Bodenaushubs). Aus Sicht der Verwaltung kann diese Hilfe geleistet werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.2 Umgestaltung einer Grünfläche am Johanneum

RM Teckentrup erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand des Projektes zur Umgestaltung einer Grünfläche am Johanneum, das gemeinsam mit Schülern durchgeführt werden sollte. BM Thegelkamp teilte mit, dass kein neuer Sachstand bekannt sei. Die Maßnahme solle in diesem Jahr realisiert werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.3 Außenbereich Hauptschule

RM Teckentrup wies auf drei Missstände im Außenbereich der Hauptschule hin. Direkt neben der Toilettenanlage befinde sich ein mittelgroßer Komposthaufen. Des Weiteren würden in Kopfhöhe spitze und sehr lange Dornenbüsche seitlich aus den Pflanzkübeln im Eingangsbereich der Schule herausragen. Dieser Zustand berge ein Verletzungspotential für die Schüler und könne zur Beschädigung von Bekleidungsstücken führen. Zudem wies er darauf hin, dass drei Sitzbänke, die in der Schulpause als Sitzgelegenheit dienen würden, stark beschädigt seien. Seiner Ansicht nach dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass aufgrund der reduzierten Schülerzahlen an dieser Schule an der Unterhaltung und Pflege gespart würde.

Sie könne sich nicht vorstellen, dass die Hauptschule vernachlässigt würde, so die stellv. Vorsitzende.

BM Thegelkamp unterstützte diese Aussage. Die Pflegestandards würden nicht reduziert, zumal die Hauptschule der zukünftige Standort der Sekundarschule sei.

Zur Klarstellung der Angelegenheit berichtete Frau Dauk, dass zeitweise im abgegrenzten Bereich zu den Toiletten hin Schnittgut gelagert werde, wenn der Hausmeister, unterstützt durch eine Hilfskraft, Grünanlagen säubere. Sträucher, die Gefahren darstellen würden, seien ihr nicht bekannt. Diesbezüglich läge auch keine Beschwerde der Schülerversammlung vor. Auf die Renovierung der Sitzbänke habe die Schülerversammlung bereits hingewiesen. Daher habe sie Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen, so Frau Dauk und eine Nachricht vom Bauhof erhalten, dass die Sitzbänke umgehend repariert werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.4 Kooperation der Sekundarschule mit Vereinen

RM Teckentrup erkundigte sich, ob die Sekundarschule mit den hiesigen Sportvereinen kooperieren würde. Herr Dr. Maron berichtete, dass in der Mittagspause regelmäßig Sportangebote für Schüler durch die Sportlehrer vorgehalten würden. Derzeit kooperiere die Schule mit dem Wadersloher Heimatverein. Dieser führe die Schüler aller vier fünften Klassen in einem Dorfrundgang sachkundig und kindgerecht zu ausgewählten Orten im Umfeld der Schule.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.5 Mittagessen in der Mensa

Das Mittagessen in der Sekundar- bzw. Realschule werde seit geraumer Zeit von einem anderen Caterer geliefert, so RM Braun. Er erkundigte sich nach der Qualität des Essens. Der vorherige Anbieter habe gutes Essen geliefert, so Herr Ahlke. Jetzt sei die Qualität mindestens nicht schlechter geworden. Des Weiteren fragte RM Braun an, ob die Schüler beim Essen unter Zeitdruck stehen würden. Schüler würden unterschiedlich schnell essen, so Herr Ahlke. Insgesamt habe die Verwaltung aber nicht den Eindruck, dass die Schüler unter Zeitdruck stünden.

Die Mensa verfüge über 100 Plätze, erläuterte Herr Dr. Maron. 300 Schüler würden am Mittagessen teilnehmen. Daher werde das Mittagessen in drei Schichten angeboten und ca. 20 Minuten für jede Schicht einkalkuliert. Es habe bereits die Überlegung gegeben, einen Teil der Aula mit zu nutzen, so Herr Dr. Maron. Er gehe jedoch davon aus, dass dies in diesem Jahr nicht notwendig sein werde. Logistische Schwierigkeiten würden voraussichtlich erst im nächsten Jahr auftreten. In diesem Jahr gehe er davon aus, dass sich der Ablauf nach einer Anfangszeit eingespielt haben werde.

SB Braune erkundigte sich, ob die Erhöhung der Elternbeiträge Auswirkungen auf die Teilnahme der Schüler beim Mittagessen habe. Zehn Abmeldungen seien auf die Erhöhung des Elternbeitrages zurückzuführen, so Herr Ahlke. Dies sei im Verhältnis zu der Anzahl der Teilnehmer eine geringe Zahl.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.6 Museum Abtei Liesborn - Angebote für Schüler

RM Luster-Haggeney wies darauf hin, dass das Museum in Liesborn gute Angebote für Schüler vorhalten würde. Er animierte die Schulleiter, diese Angebote intensiver zu nutzen, zumal die Sparkasse die Buskosten nach Liesborn übernehmen würde.

Herr Lang und Herr Dr. Maron berichteten von Projekten, die bereits in Zusammenarbeit mit dem Museum durchgeführt worden seien. Sehr interessiert nahmen sie zur Kenntnis, dass die Sparkasse für solche Aktivitäten die Buskosten übernehmen würde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:18 Uhr

Hannelie Böcker-Riese
stellv. Vorsitzende

Angelika König
Schriftführerin